

Glockenklar, fesselnd, überzeugend

Bei der Hitparade des Heilpädagogiums begeisterten alle Interpreten mit Musikalität und schauspielerischem Talent

Eckernförde. Die Welt ist schon verrückt, denn hier gibt es Blechmänner, geklaute Herzen, Ohrwürmer und Mathe. Und trotzdem: *Schön ist es, auf der Welt zu sein* sang am Wochenende der neun Jahre alte Dany Fahrenholz in der Kirche des Heilpädagogiums. Er war der jüngste der Interpreten, die anlässlich der Hitparade dieser Einrichtung ihr Publikum mit einem bunten Liederstrauß von zwölf Titeln verzauberten.

Von Birgit Johann

Sie wurden vom jugendlichen Moderator Sebastian Baaken mit flotten Worten angekündigt. Den undankbarsten Part hatten die Zuschauer – Eltern, Angehörige und Freunde: Sie mussten Kreuzchen bei ihrer Meinung nach besten Sänger der zwei Altersklassen setzen (Neun- bis 15-Jährige).

Man hätte sie alle wählen können: Mandy Domscheit (10), die mit glockenklarer Stimme ihre *Komplett verrückte Welt* vorstellte, Lena Gepp, die deutlich machte *Mathe mag ich nicht*, den 13 Jahre alten Torge Seemann, der überzeugend erklärte *Muss nur noch kurz die Welt retten*, Nils Odenthal (13)



Das ging richtig unter die Haut: Am Ende der Hitparade führten die Kinder und Jugendlichen mit Papa-Dia ein beeindruckendes Trommelkonzert vor. Jeremy Zschiesche (kleines Foto links) – hier als Assistent von Benjamin Kirchhoff – siegte in der jüngeren Altersklasse. Fotos Johann

mit dem Filmsong *Caresse sur l'océan* oder Tim Meyer (14) mit seinem *Ohrwurm*.

Viel Musikalität, Einfühlungsvermögen und schauspielerisches Talent legten die Interpreten dabei an den Tag. Dem zwölfjährigen Benjamin Kirchhoff assistierte bei seinem Lied *Wenn der Blechmann*

klopft der gleichaltrigen Jeremy Zschiesche. Er begeisterte mit eckigen Bewegungen als Roboter. Welch ein Kontrast: Zuvor hatte Jeremy seelenvoll mit dem Song *Sie hat mir mein Herz geklaut* die Zuhörer erobert. Sie machten ihn deshalb in der jüngeren Altersgruppe zum Sieger. In der Gruppe der

Älteren gewann Maurice Poser (15) mit dem Toten-Hosen-Song *Tage wie diese*.

Zum Ende brachten Kinder und Jugendlichen als Tommelgruppe unter Papa-Dia die Kirche zum Beben. Kompliment für die Musikpädagogin Tatjana Baskow – die Seele der Veranstaltung.

